

Mittelalterliches Dorffest in Nack ein voller Erfolg



© Bernhard Hähnel

Zum zehnten Mal verwandelte sich das Gelände hinter dem Bürgerhaus in einen mittelalterlichen Marktplatz, auch ein Ritterlager hatte dort seine Zelte aufgeschlagen.

📅 17. Juli 2025 – 14:09 Uhr

🕒 2 min

💬 Kommentare

👤 Redaktion

Nack. Zum zehnten Mal hatte sich das Gelände hinter dem Bürgerhaus in Nack in einen mittelalterlichen Marktplatz verwandelt. Händler und Handwerker boten beim Dorffest eine herrliche Atmosphäre, das Ritterlager gleich unmittelbar neben dem Marktgelände bot einen imposanten Anblick.

Begonnen hatte die Veranstaltung mit dem Umzug am Samstagmittag. Alle Gruppen waren mit ihren Rüstungen und historischen Gewändern dabei und auch viele Nacker

beteiligten sich, ebenfalls gewandert, an dem Spektakel. Auf dem Marktgelände eröffnete Herold Chnutz von Hopfen in unterhaltsamer Weise die Veranstaltung.

Das sommerliche, aber doch nicht zu heiße Wetter, trug ebenfalls zum Gelingen des Mittelalterfests bei. Doch ohne Vorbereitung geht nichts: So waren die Programmpunkte, etwa mit den Musikern von Vindamer und Tamburo bant skaldar, den Schwertkämpfern der Einherje, der Märchenerzählerin, dem Herold Chnutz von Hopfen und dem Gaukler Hubertus von Putlitz, bereits im Vorjahr vereinbart worden. Auch alle Nacker Vereine und der Dorfschmied Klaus-Dieter Illy hatten frühzeitig ihrer Teilnahme zugestimmt. Von den Besuchern gab es viel Lob, aber auch die Händler und Rittergruppen fühlten sich offenbar sehr wohl und würden gerne in zwei Jahren wiederkommen.

Vielfältiges Einkaufsangebot, zahlreiche Mitmacheinlagen

Auf dem Markt selbst gab es bei den Ständen mit Waren wie Schmuckartikel, Körbe, Seifen, Wolle, historische Kopfbedeckungen, Gewandungen, Blumenkränze, Holzartikel und Holzspielsachen, Ledertaschen, Natursalben, Likörweine und Honigprodukte ein vielfältiges Angebot. Gelegenheit zum Zuschauen gab es bei der Korbflechterin, der Wollherstellung, der Herstellung historischer Kopfbedeckungen oder beim Schmied. Mitmachen war am Germanenhammer, beim Kammweben oder bei der Tanzeinlage möglich. Und einige durften auch am Amboss mit dem Hammer zuschlagen. Für die Kinder war ebenfalls einiges dabei: das historische Karussell, Armbrustschießen, Schminken, Drehen am Glücksrad, Filzen oder dem Stand vom Alzeyer Museum mit den Bastelbeitrag „Volker von Alzey“.

Eine große Helferschar sorgte an der Kuchentheke der Landfrauen, beim Tavernenbetrieb des TuS Nack, am Essenstand vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nack sowie am Flammkuchenstand von Tanja Demmerling für einen reibungslosen Ablauf.